

**Autor:** jer  
**Seite:** 13  
**Ressort:** Beruf und Karriere  
**Gattung:** Wochenzeitung

**Jahrgang:** 2017  
**Nummer:** 23  
**Auflage:** 12.958 (gedruckt) 12.127 (verkauft)  
12.816 (verbreitet)

# Ausbildungsplatz: Frauen werden diskriminiert

## Studie sieht Benachteiligung bei Stellensuche

Berlin. Frauen werden bei der Ausbildungsplatzsuche benachteiligt. Ihre Bewerbungen werden schlechter als die männlicher Bewerber eingestuft, auch wenn sie die gleichen Voraussetzungen mitbringen, wie etwa Notendurchschnitt und praktische Erfahrungen. Das ist das Ergebnis einer Studie des **Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung** (WZB).

Das Ausmaß der Diskriminierung variiert demnach zwischen Unternehmen, Branchen und Berufen. Entscheidend für die Benachteiligung ist, wie stark der Frauen- beziehungsweise der Männeranteil in den Berufen ist. Besonders stark benachteiligt werden Frauen, wenn sie sich für Ausbildungen in männerdominierten Branchen bewerben. Männer, die

sich für Ausbildungsberufe mit hohem Frauenanteil bewerben, haben keine Nachteile.

Auch beim Zugang zu Berufen mit geringem sozialen Status haben Bewerberinnen schlechtere Chancen als ihre männlichen Mitbewerber, während bei Berufen mit höherem Status Frauen weniger diskriminiert werden. Die Bewertung von Frauen, die sich für einen Ausbildungsplatz als Fachfrau für Systemgastronomie bewerben, ist um fast einen Bewertungspunkt schlechter als die für männliche Bewerber mit dem gleichen Lebenslauf. Auch bei Bewerbungen für Berufe mit mittlerem Status wie Erzieher/-in schneiden Frauen schlechter ab als Männer.

„In technischen und überraschender-

weise auch in erzieherischen und pflegerischen Ausbildungsberufen haben Frauen schlechtere Chancen. Das ist in Zeiten des Fachkräftemangels ein fatales Signal“, sagt **Dorothea Kübler**, Direktorin der WZB-Abteilung Verhalten auf Märkten. Ihr Team hat bundesweit Personalverantwortlichen aus rund 650 Ausbildungsbetrieben kurze fiktive Lebensläufe von Bewerbern vorgelegt und sie gefragt, ob sie diese zu einem Gespräch einladen würden.

Die Befragung fand im Rahmen des jährlichen Betriebspanels des Bundesinstituts für Berufsbildung zur Qualifizierung und Kompetenzentwicklung statt. (sta/jer)

**Wörter:** 242